

Polittalk light

Inhalt

Die SuS vertreten in einer Debatte die Pro- und Kontra-Positionen. Nebst den Debattierenden nehmen die SuS weitere Rollen wie die einer Journalistin, eines Wutbürgers etc. ein.

Ziele

- Die SchülerInnen können in einer Debatte auf Gegenargumente mit weiteren Argumenten reagieren und diese sinnvoll begründen, auch wenn sie in der Minderheit sind.
- Die SuS können in unterschiedlichen Rollen aktiv an einer politischen Debatte teilhaben und ihre Rolle reflektieren.

Voraussetzung

- Die SuS können zu einer Vorlage/einem eine Position mit Argumenten begründen.
- Die SuS kennen die Verhaltensregeln einer Debatte.

Zeit

35 – 75 Minuten

Materialien

- (Steh-)Pulte für die Debatte
- Rollenkarten
- (die SuS ihre Notizen)

Alternativen

- Fish-Bowl-Debatte

Grundlagematerialien

Die Arbeitsaufträge bauen auf den einfach verständlichen und neutralen easyvote-Texten und easyvote-Clips auf. Diese finden Sie unter www.easyvote.ch/school.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
3'	Vorbereitung Die Lehrperson erklärt das Vorgehen sowie die Aufgaben.	Plenum	– Rollen- karten
5'	Die Lehrperson verteilt die Rollenkarten. Die SuS haben 5 Min. Zeit, sich auf Ihre Rolle vorzubereiten. Zu den Rollen: Die Rollen beinhalten sowohl Vor- wie auch Nachbereitung. Bei den verschiedenen Publikumsrollen («RentnerIn», «WirtschaftsvertreterIn» etc.) kann die zu spielende Rollen unterstrichen werden. Auch können weitere Rollen ergänzt werden.	EA	– Notiz- material
20'-30'	Polittalk light Der Moderator/die Moderatorin (Lehrperson oder SchülerIn) eröffnet die Debatte. Falls noch nicht vorher im Unterricht getätigt, kann eine Abstimmung durchgeführt werden (einfache Handabstimmung oder mit dem «Voting-Tool»): Was ist die Meinung der SuS? Zum Ablauf der Debatte: siehe Rollenkarte «ModeratorIn». Die Lehrperson kann die Debatte durch Einbezug der weiteren Rollen unterbrechen. So können während der Debatte stets folgende Rollen abgefragt werden: <ul style="list-style-type: none"> • TwitterIn (erstellt Tweets zur Debatte) • WutbürgerIn: In der zweiten Hälfte der Debatte fragt der/die ModeratorIn, was kommentiert wurde. • Publikum: Diese Personen können stets um ihre Meinung gefragt werden. 	Plenum	– Notizen und Notiz- material – Rollen- karten
5'-10' 5'-10'	Schluss/Reflexion Die SuS machen die Aufgabe «Nach der Debatte». Es werden zuerst die Produkte der Rollen «JournalistIn» vorgestellt. Danach werden die Beobachtung der SuS eingeholt. Dabei wird zuerst die Rolle «BeobachterIn» befragt. Als weitere Diskussionspunkte: Gehalt der Argumente? Bedeutung und Wirkung der Rollen in unserer Gesellschaft wie Journalistin,		– Notizen

Optional

4'	Versöhnlicher Schluss Am Schluss fragt der Moderator/die Moderatorin sowohl die Befürworter wie die Gegner, welchem Argument sie von der Gegenseite zustimmen können.	Plenum	
----	---	--------	--

Anmerkungen

- Es ist ratsam, die Methode erst anzuwenden, wenn die SuS bereits Argumente für/gegen die Vorlage gesammelt haben. Hierzu eignen sich die Methode «Placemat» sowie «Mind-Map».
- Falls ein Schüler oder eine Schülerin moderiert, ist es ratsam, dass die Lehrperson diese Moderation mit ihm/ihr vorbereitet.



Rollenkarten



DebattiererIn

Aufgabe

Du nimmst in der Debatte teil und vertrittst klar deinen Standpunkt mit möglichst vielen Argumenten.

- Erstelle dazu eine Liste mit möglichen Argumenten und Beispielen.
- Überlege dir auch: Welche Argumente könnten die GegnerInnen vorbringen? Was kannst du darauf erwidern?

Nach der Debatte

- Überlege dir, was ist dir inhaltlich und von der Argumentationsweise gut gelungen? Was würdest du ein anderes Mal besser machen? Schreibe je 2 Punkte auf.
- Was ist der Gegenseite gut gelungen? Schreibe 2 Punkte auf.

JournalistIn

Aufgabe

Du beobachtest die Debatte und hältst die wichtigsten Aussagen fest.

- Erstelle 2-3 unterschiedliche Schlagzeilen für die Debatte, die so in der «NZZ», dem «Blick» und der «20 Minuten» stehen könnten.
- Am Schluss der Debatte präsentierst du der Klasse deine Schlagzeilen.

Nach der Debatte

- Schreibe den Anfang eines Artikels, wie er in deiner Zeitung erscheinen könnte.
- Was wird die LeserInnen am meisten interessieren? Und warum?

TwittererIn

Aufgabe

Du bist eine aktive TwittererIn/ein aktiver Twitterer und verfolgst die Debatte im Fernsehen. Während der Sendung tweetest du zweimal eine Botschaft.

- Erstelle kurze Tweets zur Debatte (Pro-/Kontra) auf A4-Blätter (gross und leserlich!)
- Der Moderator fordert dich auf, deine Tweets der Klasse zu zeigen.
- Bei der Vorbereitung hilfst du einem Debattierer.

Nach der Debatte

- Schreibe einen deiner Tweets in einen Kommentar um, wie er am Schluss eines Artikel stehen könnte.
- Überlege dir, was ist der Vor- und Nachteil von Twitter in Bezug auf den Kommentar? Was ist der Vor- und Nachteil von Twitter in Bezug auf andere Medien wie bspw. Zeitungsartikel?

WutbürgerIn

Aufgabe

Du bist einE WutbürgerIn. Du bist mit nichts und niemandem einverstanden und schreibst wütend Kommentare auf den Online-Foren.

- Erstelle 2-3 wütende Kommentare.
- In der zweiten Hälfte der Debatte fordert dich der Moderator auf, einige der Kommentare vorzulesen.
- Bei der Vorbereitung hilfst du einer Debattiererin.

Nach der Debatte

- Dein Kommentar als WutbürgerIn ist wohl nicht sehr qualitativ. Schreibe darauf eine niveauvolle Antwort mit qualitativem Inhalt.
- Was ist der Hauptunterschied zwischen den beiden Äusserungen?



Rollenkarten 2



Publikum

RentnerIn, WirtschaftsvertreterIn, JugendlicheR, ArbeiterIn, oder _____

Aufgabe

Du verfolgst im Fernsehstudio die Debatte. Während der Sendung fordert der Moderator dich auf, deine Meinung kundzutun.

- Überlege dir vor der Debatte, was deine Person für eine Meinung haben könnte. Du nimmst in der Debatte teil und vertrittst klar deinen Standpunkt mit möglichst vielen Argumenten.

Nach der Debatte

- Überlege dir, welche Person eine ziemlich gegenteilige Meinung haben könnte. Welche Argumente zu deiner Position könnte diese Person haben? Schreibe min. 4 auf.

Publikum

RentnerIn, WirtschaftsvertreterIn, JugendlicheR, ArbeiterIn, oder _____

Aufgabe

Du verfolgst im Fernsehstudio die Debatte. Während der Sendung fordert der Moderator dich auf, deine Meinung kundzutun.

- Überlege dir vor der Debatte, was deine Person für eine Meinung haben könnte. Du nimmst in der Debatte teil und vertrittst klar deinen Standpunkt mit möglichst vielen Argumenten.

Nach der Debatte

- Überlege dir, welche Person eine ziemlich gegenteilige Meinung haben könnte. Welche Argumente zu deiner Position könnte diese Person haben? Schreibe min. 4 auf.

BeobachterIn

Aufgabe

Du beobachtest die Debatte und gibst am Schluss eine Rückmeldung. Was müssen die DebattiererInnen beachten (Argumente etc.)?

- Achte auf die Redezeit der Debattierenden.
- Benutzen Sie Argumente oder werden nur Behauptungen erstellt?
- Wie ist der Umgang? Respektvoll? Respektlos?

Nach der Debatte

- Wähle 2 Äusserungen aus: Wie können diese mit besseren Argumenten versehen werden? Schreibe diese auf.
- An welche Argumente erinnerst du dich noch? Und warum?

BeobachterIn

Aufgabe

Du beobachtest die Debatte und gibst am Schluss eine Rückmeldung. Was müssen die DebattiererInnen beachten (Argumente etc.)?

- Achte auf die Redezeit der Debattierenden.
- Benutzen Sie Argumente oder werden nur Behauptungen erstellt?
- Wie ist der Umgang? Respektvoll? Respektlos?

Nach der Debatte

- Wähle 2 Äusserungen aus: Wie können diese mit besseren Argumenten versehen werden? Schreibe diese auf.
- An welche Argumente erinnerst du dich noch? Und warum?



ModeratorIn

Aufgabe

Als ModeratorIn lenkst du das Gespräch. Du nimmst dabei eine neutrale Haltung ein.

Neutral sein heisst:

- Keine Wertung vollziehen (gut, schlecht etc.)
- Keine Partei ergreifen («Da bin ich nicht mit einverstanden...»)
- Schauge, dass möglichst alle Gesprächsteilnehmenden gleich lange zu Wort kommen.

Gesprächsleitung

- Stelle Fragen! Du darfst auch kritisch nachfragen, wenn die Teilnehmenden deiner Frage ausweichen/ausschweifen.
- Leite neue Themen/Gesprächsbereiche ein. («Nun möchte ich noch auf X zu sprechen kommen...»).
- Falls nötig, greife ein. Falls die Teilnehmenden vom Gesprächsthema abkommen, zu lange ausschweifen oder sich nicht an die Gesprächsregeln halten, kannst du eingreifen.

Vorbereitung

Teil 1

- Erstelle eine Tabelle mit 4 Spalten. Trage zuerst links und rechts die Pro- und Kontraargumente ein.
- Als zweiter Schritt kannst du Fragen zu den Argumenten formulieren. Du kannst auch Fragen direkt zu möglichen Personengruppen stellen («Aber Frau Y, stellen Sie sich vor Sie sind Bäckerin und müssen nun...»).

Teil 2

- Gliedere im groben den Gesprächsverlauf: Welche Punkte möchtest du wann ansprechen? Bedenke jedoch: Im Gespräch musst du flexibel bleiben.